

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 78 (2005)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: SOLOG/SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SFV mit erfreulicher Zwischenbilanz

Am 17. September trafen sich der Zentralvorstand und die Präsidenten der Sektionen in der Kaserne Aarau zu einer Konferenz. Fazit von Zentralpräsident André Schaad: «Ich bin froh, wieder ein Stück weiter gekommen zu sein.»

VON MEINRAD A. SCHULER

Während am Morgen der Zentralvorstand tagte, gesellten sich am Nachmittag die Präsidenten der Sektionen hinzu. Gastrecht bot einmal mehr die Kaserne Aarau mit ihren geeigneten Räumlichkeiten. Fast fühlen sich die Teilnehmer dort schon wie zu Hause. Die Verantwortlichen scheuen keine Mühe, es den jeweiligen Tagesteilnehmern so angenehm als nur möglich zu machen. Ein gutes Omen, denn in «vertrauter Umgebung» konnten einmal mehr wichtige zukunftssträchtige Geschäfte unter Dach und Fach gebracht werden.

Sechs Kommissionen an der Arbeit

Nach allgemeinen Informationen kamen die Präsidenten der verschiedenen Kommissionen zum Wort. Eric Riedwyl präsentierte «Werbung/Fourierschulbesuche». Entsprechende Absprachen und Wünsche des Kommandos in Sitten wurden dankend mitberücksichtigt und die stets hervorragende Zusammenarbeit besonders hervorgehoben. Entgegen früheren Vorstellungen soll jedoch der direkte Kontakt zwischen den

Anwärttern und den Vertretern der Sektionen während den Schulbesuchen intensiviert werden. Der Zentralvorstand wird weiterhin für die Gesamtpäsentation des SFV zuständig bleiben. Übrigens, der nächste Schulbesuch im Walliser Hauptort findet am 25. Oktober statt.

«Scharf» ab 12. November

René Hochstrasser vertritt die Kommission «Internet-Auftritt». Das künftige Layout des SFV-Webauftritts wurde in Anlehnung der VBS-Seiten erstellt. Der Stand der Arbeit liege im Zeitrahmen, versicherte René Hochstrasser. Die entsprechende Schulung für die Verantwortlichen der Sektionen werde mit grösster Wahrscheinlichkeit im Raume Basel stattfinden (siehe Box unten).

Rücklaufquote: 28 Prozent

Einen grossen Erfolg konnte das Team «Mitgliederumfrage 2005» unter Christoph Koch und Patrick Rossi verbuchen (siehe auch das Wort des Präsidenten des Zentralvorstandes SFV auf Seite 15 in dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK). 28 Prozent der versandten Fragebogen kamen zurück. Inzwischen sind die Sektionen am Zug, die Ergebnisse für sich auszuarbeiten. ARMEE-LOGISTIK wird in einer losen Fortsetzungsreihe im Detail auf die Ergebnisse eingehen.

Mit dieser Mitgliederbefragung verbunden war ein Wettbewerb. Der erste Preis, eine Digitalkamera HP Photosmart R507, geht an Four Michael

von Gunten, Gossau SG (Sektion Ostschweiz). Je zwei ProCinema-Kinogutscheine erhielten: Four Philipp Anliker, Neuenhof (Aargau); Four Andreas Brühwiler, Sirmach (Ostschweiz); Four Sébastien Croset, Bex (Romand); Four Mario Klausner, Sargans (Ostschweiz); Four Marco Ludwig, Winterthur (Zürich); Four Heinz Mumenthaler, Weier im Emmental (Bern); Four Samuel Romer, Steinach (Ostschweiz); Four Raphael Sermier, Sion (Romand); Lt Christoph M. Steiner, Zürich (Zürich); Four Pascal Wiget, Basel (Zentralschweiz). Allseits herzliche Gratulation und allen Teilnehmern vielen Dank fürs Mitmachen!

Kommission Technische Leitung

Wie der Zentralpräsident bekannt gab, werden im Zusammenhang mit den Reglementsänderungen Schulungen zusammen mit der LBA organisiert. Vorgesehen seien dazu schweizweit fünf Standorte. Die Details werden frühzeitig den Verantwortlichen bekannt gegeben und selbstverständlich ebenso in der ARMEE-LOGISTIK publiziert.

Noch nicht «funktionstüchtig» ist die Kommission «Zentralstatuten», jedoch laufen die Vorarbeiten dazu auf Hochtouren.

Nach einigen wenigen redaktionellen Änderungen wurde das «Reglement Delegierten-Schiessen 25 m» den heutigen Begebenheiten angepasst und durch die Präsidentenkonferenz in Aarau einstimmig abgesetzt.

Die nächste Präsidentenkonferenz wurde auf den 18. Februar 2006 angesetzt.

Fazit: Die Arbeit des Zentralvorstandes und der Verantwortlichen in den Sektionen geht noch lange nicht aus. Aber diese effiziente Sitzung in Aarau hat einmal mehr aufgezeigt, dass sich alle mit jugendlichem Elan den neuen Herausforderungen stellen und dazu keine Mühe scheuen. Der Schweizerische Fourierverband ist in der noblen Lage, dabei ebenfalls auf junge aktive Mitglieder zählen zu können. Bravo!

TLG VT

-r. Die «Weisungen für die Einberufung in die TLG VT» für 2006 sind veröffentlicht worden. Die Leitung hat das Kdo VT Kader S/LG 49 inne.

Teilnehmer

TLG I – VT

Voraussetzung Vrk Of oder Trsp Of. Fachausb zum Kdt VT Stabskp, Kdt Vrk Kp, Kdt Trsp Kp.

TLG II – VT

Voraussetzung Kdt VT Stabskp, Kdt Vrk Kp, Kdt Trsp Kp. Fachausb zum Kdt VT Bat, Kdt Stv VT Bat, Chef Ei Stab VT Bat.

TLG A – VT

Voraussetzung Vrk Of oder Trsp Of. Fachausb zum VT Of (Fhr Geh Stufe Bat / Abt).

TLG B – VT

Voraussetzung VT Of. Fachausb zum Chef VT (Fhr Geh Stufe Gs Vb). Fachausb zum Eib Of Stufe Gs Vb (Einfk Eib Of absolviert).

Anmeldungen nimmt entgegen: LVb Log 2, S1 Pers Trp, Malerweg 6, 3602 Thun.

Anfrage und Auskünfte Personelles: LVb Log 2, Jacques Brenzikofer, S1 Pers Trp, Malerweg 6, 3602 Thun (Telefon 033 228 23 05, Fax 033 228 07 50, E-Mail jacques.brenzikofer@vtg.admin.ch) oder über Kursinhalte: Kdto VT Kader S/LG 49, Kaserne Drogens, 1680 Romont (Telefon 026 652 76 20, Fax 026 652 76 22).

SICHERHEITSABSTAND

Die Motf F. und Z. fahren mit ihren DURO an einem Waldsaum entlang. Plötzlich springt aus dem Dickicht heraus ein Reh quer über die Strasse. Motf F. reagiert rasch und bremst sein Fahrzeug blitzartig ab. Motf Z., der seinem Kameraden zu dicht folgt, erfasst die Situation zu spät. Es kommt zu einem Auffahrunfall. Motf F. erleidet ein Schleudertrauma. Zudem entsteht ein Sachschaden von über 15 000 Franken. Lehre: **Halten Sie den nötigen Sicherheitsabstand von mindestens zwei Sekunden!** Zählen Sie 21, 22, wenn der Vordermann z.B. einen Leitpfosten passiert hat. Erreichen Sie diesen Punkt vor 22 ist der Sicherheitsabstand zu klein.

SFV-Internet-Schulung

-r. Die Verantwortlichen und Interessierten des schlagkräftigen Internet-Auftritts des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) sollen die Möglichkeit erhalten, sich aus erster Hand informieren zu lassen. Die Schulung wurde auf den **Samstag 19. November** ab 10 Uhr festgelegt. Provisorisch vorgesehen sind Lokalitäten in Basel, wo jedem Teilnehmer ein PC mit Internetanschluss zur Verfügung steht. Nach der Einführung und den Übungen sind am Nachmittag die Pflege des effektiven Inhaltes («scharfe Daten», Aktualisierung des eigenen Auftritts) vorgesehen. Als Referenten sind bis jetzt bekannt: Beat Sommer, Steven Lütolf (Netspan AG, Anbieter des CMS), Silvia Kohler (Netspan AG, Erstellerin der Seiten). Die Direktbetroffenen des Zentralvorstandes und der Sektionen werden persönlich noch Details und Einladung erhalten. Damit hat der SFV in Sachen Internet-Auftritt ein neues Kapitel aufgeschlagen.



Gruppenbild von 15 der insgesamt 43 brevetierten Offizier-Logistiker der Log-OS 3-05. Bilder: Foto Zaugg, Steffisburg

Promotion de l'Ecole d'officiers de la logistique à Berne

Le commandant de l'EO log, le colonel EMG Daniel Baumgartner, a promu le 23 septembre dans l'Hôtel du gouvernement 43 officiers (dont 3 femmes) des troupes de la logistique et sanitaires au grade de lieutenant; la cérémonie était organisée comme d'habitude de manière parfaite. L'allocation a été prononcée par Monsieur Eduard Engelberger, conseiller national du Canton de Nidwald. Plusieurs personnages civils et militaires ont honoré la cérémonie de leur présence; on remarquait comme officiers généraux le divisionnaire Jean-Jacques Chevalley, commandant de la formation d'application de la logistique 2 et le brigadier Daniel Roubaty, commandant de la brigade logistique 1. Le public nombreux a pu entendre un accompagnement musicale de haute qualité du «Brassquittet» de la musique militaire ER 16-2.

48 sind eingerückt – 43 haben das Ziel erreicht

Am 23. September fand im Rathaus Bern die Beförderungsfest der Logistik-Offizierschule 3-05 (Log OS 3-05) statt.

VON MEINRAD A. SCHULER

Infolge Verkehrsüberlastung musste die Brevetierung um eine Viertel-



Schulkommandant Oberst i Gst Daniel Baumgartner.

stunde verschoben werden. Diese «höhere Gewalt» konnte jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch abverlangen. Was sind jedoch 15 Minuten gegenüber der harten und langen Tage und Nächten seit dem 13. Juni, als 48 AdA ihre Ausbildung starteten und 43 davon nun am 23. September das Ziel erreichten. «Fleiss, Erschöpfung, Willen, Blättern, Kampfgeist und Tränen haben Sie gespürt und erlebt», meinte Schulkommandant Oberst i Gst Daniel Baumgartner in seiner Ansprache und fügte hinzu: «Dafür spüren und erleben Sie heute herzliche Umarmung, stolze Blicke und ehrliche Anerkennung.» Er freute sich auch, dass er nebst den Angehörigen die Schule ein letztes Mal Divisionär Jean-Jacques Chevalley, Kommandant LVb Log 2, melden durfte. Auch liess es sich unter andern Persönlichkeiten Brigadier Daniel Roubaty, Kommandant der Logistikbrigade 1, nicht nehmen, persönlich anwesend zu sein.

Schulkommandant Baumgartner blickte nochmals auf die vergangenen gemeinsamen 15 Wochen zurück. «Wir haben versucht, mit Schweregewicht zwei Werte mitzugeben: Auftragsbefriedigung und Loyalität».

Nationalrat Edi Engelberger als Festredner

Die geleistete Arbeit in der Offizierschule wusste der Nidwaldner Nationalrat Edi Engelberger zu würdigen. Es sei ihm ein Anliegen, dass es der Schweizer Armee und speziell dem jungen Kader gut geht; dies aus



Nationalrat Edi Engelberger.

mehrfachen Gründen. So nehme er als Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates (SiK NR) eine Aufsichtsfunktion über die Entwicklung im VBS und in der Armee wahr. Als Unternehmer in der Privatwirtschaft verfolge er mit wachem Interesse die Strukturen und ihre Veränderungen im Departement und in der Armee. Schliesslich habe er als ehemaliger Milizoffizier der Gebirgsinfanterie nach wie vor viel Herzblut für unsere Armee und wis-

se nur zu gut, was die Logistik für eine zentrale Bedeutung habe.

«Meine Sicht als Präsident der SiK-Nationalrat

Edi Engelberger machte keinen Hehl daraus, dass «wir das grosse Privileg haben, im schönsten Land der Welt leben zu dürfen». Aber die Schweiz bekunde Mühe, ihre nationalen Ziele zu definieren. «Im Parlament blockieren sich die Extrempole gegenseitig», stellt der Festredner fest. Inert weniger Jahre sei das jährliche

Fortsetzung auf Seite 14

Statistik

Schlussbestand am Schluss: 43, davon 3 Frauen

Ih	10
San Of	7
Spit Of	4
ABC Of	3
Si Of	1
Ns/Rs Of	5
Qm	12
Vet Of	1

3 Four / 40 Obwrm
40 Deutschsprachige
2 Französischsprachige
1 Italienischsprachiger



Nicht nur nach dem 100-Kilometer-Marsch: «Wir habens geschafft!».

Fortsetzung von Seite 13

Armee-Budget um beinahe 10 Prozent gekürzt worden und im praktisch gleichen Zeitraum stiegen die Aufträge aus der Politik für subsidiäre Einsätze um das 5-fache! Trotzdem gelinge es der Armee, sich ständig zu beweisen. So stünden täglich rund 1000 Mann im In- und Ausland im Einsatz. Schliesslich unterstrich der Redner: «Ich verspreche Ihnen, dass Sie weiterhin voll und ganz auf mich zählen dürfen.»

«Zu meiner Sicht als Unternehmer»

«Wer nicht weiss, wohin er will, darf sich nicht wundern, wenn er am falschen Ziel ankommt». Die nun Brevetierten hätten sich entschieden, Offizier zu werden und seien jetzt am vorläufigen Ziel angekommen, wenn auch unter erschwerten Bedingungen zu beurteilen, zu entscheiden, zu führen und Verantwortung zu übernehmen. Genau solche Werte seien auch in Unternehmen gefragt. Dazu Edi Engelberger: «Ihr Wert wird noch gesteigert mit den erlangten Zertifikaten, die Sie in der Führungsausbildung, also der FUM, abgeschlossen haben und beweist, dass Sie mit modernstem Wissen ausgerüstet sind.»

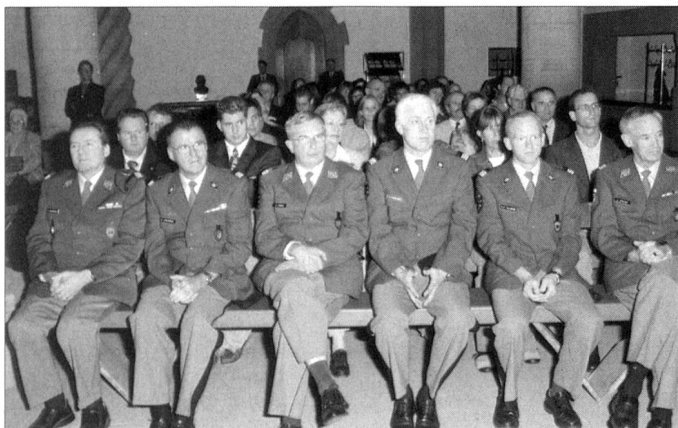
«Meine Sicht als Milizoffizier»

Die Armee werde oft zu Unrecht nachgesagt, sie sei nicht einsatzbereit. Das Gegenteil werde täglich bewiesen. Dabei zitierte der Präsident der SiK des Nationalrates: «Feldmarschall Erwin Rommel (1891–1944) sagte einmal: (Im Krieg entscheiden die Logistiker wer gewinnen wird. Die Taktiker gehen dann noch nach vorne, um alles offiziell zu machen!)»

Die Logistiktruppen hätten aber auch in Friedenszeiten jeden Tag Ernstfall. Das gelte sowohl für die WK als auch für die Rekrutenschulen. Da sei die Truppe anwesend und müsse gepflegt werden, mit Transporten bedient werden können, der Nach- und Rückschub sicherstellen, die Instandhaltung von Material und Fahrzeugen gewährleisten. Auch der Sanitätsdienst müsse funktionieren. Das seien Leistungen, die nicht noch lange geübt werden können. Die müssten auf Antrieb und ohne Anlaufzeit funktionieren. «Deshalb hatte ich immer grossen Respekt vor den Angehörigen der Logistiktruppen. Pflegen Sie Ihren Waffenstolz, die Logistik verdient ihn!», bemerkte Edi Engelberger zu den neuernannten Logistik-Offizieren.

Als Milizoffizier und Unternehmer sei er stolz zu sehen, dass wieder mehr junge Leute den Weg einer Kaderausbildung in der Armee wählen. «Ich kann Ihnen von meinen Erfahrungen aus gesehen versichern, dass es sich lohnt», ergänzte der Druckereibesitzer aus dem Nidwaldischen. Zu den Anwesenden gewandt fügte Edi Engelberger hinzu: «Stellen wir uns also, alle miteinander, die hinter der Armee stehen, der stürmischen See. Legen wir uns in den Wind. Ich verlasse mich auf Sie.»

Zum guten Gelingen dieses Anlasses trug ebenfalls das Brass Quintett der Militärmusik RS 16-2 unter der Leitung von Oblt Andrew Ferguson bei. Dem Armeeseelsorger Kurt Berger war eher der besinnliche Teil der Feier zugeordnet, den er aber mit seinen witzig-humoristischen Worten vom «Strahlenden Mann» zu bereichern wusste. Kurzum: Die Anwesenden erlebten einmal mehr eine bestechende und schöne Beförderungsfier.



Zahlreiche Ehrengäste und Angehörige wohnten der Brevetierung bei.

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Postfach 82, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, M 079 402 29 20, rolfhaefeli@hotmail.com

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Oblt Thomas Huggler, Unterforstrasse 2, 4313 Möhlin, G 061 851 11 44 Fax 061 851 56 44, M 079 407 92 75, info@huggler-gaertner.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberstltd Andres Krummen, Kramgasse 12, 3011 Bern, P 031 312 02 64, G 031 320 23 30, Fax 031 320 23 80, M 079 335 04 58, andres.krummen@mobi.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michael.gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstltd Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, M 076 581 41 10, t.k.christen@bluewin.ch

Section Romande

Präsident: Maj Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, Fax 032 751 16 30, M 079 332 09 23, thierry.murier@bfs.admin.ch

SOLOG NORDWESTSCHWEIZ

Hauptstamm: jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehenortstrasse 11, Basel; Stammtisch jeden Freitag ab 19.30 Uhr im Monat (ausser an Feiertagen).

06.11.	Ramsach-Schiessen
09.12.	Waldweihnacht
06.01.	Neujahrstamm und «Chappest»
04.02.	Candle Light Dinner
31.03.	GV Sektion

Ramsach-Schiessen

-r. Die Ausschreibung erfolgte bereits in der Ausgabe 9/2005 der ARMEE-LOGISTIK auf Seite 14. Wer sich noch in letzter Minute am beliebten Ramsach-Schiessen vom 6. November beteiligen möchte, melde sich umgehend bei Oblt Thomas Huggler, Postfach 183, 4313 Möhlin, E-Mail info@huggler-gaertner.ch an. Dieser gesellschaftliche Anlass findet nur bei mehr als 15 Teilnehmern statt. Also unbedingt anmelden!

Waldweihnacht

-r. Die Mitglieder der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik, Sektion Nordwestschweiz, werden eingeladen zur Waldweihnacht 2005. Dieser Anlass findet am Freitag 9. Dezember statt. Den Treff-

punkt werden die Organisatoren nach Eingang der Anmeldung bekannt geben. Jeder Teilnehmer ist angehalten, nicht zu vergessen, ein kleines Weihnachtsgeschenk an einen Kameraden mitzubringen.

Das Einheitsmenü (trocken) im Restaurant wird je Person 35 Franken (für Leutnants 22 Franken) betragen. Dieser Betrag wird am Anlass direkt durch den Kassier eingezogen.

Für allfällige Nachzügler gibt ab 18.30 Uhr das Telefon 061 601 82 22 Auskunft über den Ort der Waldweihnacht 2005. Der Vorstand hofft auf eine zahlreiche Beteiligung.

Anmeldung bis 2. Dezember an Maj Bernhard Regli, Römerfeldstrasse 12, 4125 Riehen, Telefon 061 601 82 22, Fax 061 603 85 19 (Zeit 8 bis 20 Uhr) oder E-Mail bernhard.regli@swissonline.ch

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

16.11.		Go-Kart-Fahren
07.12. 17.00	Bern, Mannschaftskaserne, Restaurant Treffpunkt	Altjahresstamm, vorgängig mit Vortrag
2006	Bern	OG-Ball
17.03.	Belp, Hotel Kreuz	Mitgliederversammlung



In diesem Haus fand Sophie den Tod.



... war das der Täter?

Bern kriminell

Unter diesem vielversprechenden Ausschreibungstitel fanden sich am 9. September 18 Mitglieder zum Teil mit weiblicher Begleitung zu einem Rundgang durch die Stadt Bern zusammen.

BERN. – Auf dem Programm stand das Kennenlernen eines ganz bestimmten Teils der Vergangenheit unserer Altstadt: nämlich der kriminellen!

Bern kriminell? Ja, zumindest wenn man von der Lektüre ausgeht. Drei Viertel aller Straftaten in Buchform fanden hier statt.

Unter kundiger Führung von zwei Geschichtsstudentinnen besichtigten

wir den ersten Tatort in der Nähe der Schönburg. In einem stillen, idyllischen Hinterhof soll hier ein Kind von einem Balkon aus erschossen worden sein. Die Schilderung war so authentisch, dass doch Einige bereits Hühnerhaut erhielten. Weiter ging es zum Rosengarten, wo wir aus F. Dürrenmatts Roman «Der Richter und sein Henker» die Stadt als ein Reptil an der Aareschlaufe geschildert erhielten. An der Gerechtigkeitsgasse «erzählte» uns Wm Studer aus dem Roman «Die Fieberkurve» von F. Glauser etwas über die ermordete Sophie mit der stets hochaufgeschlossenen Bluse.

In der Münstergasse verlor ein plötzlich aufgetauchter Täter seine Pistole, welche aber – um weiteres Unheil



Ganz unkriminell beim abschliessenden Apéro.

zu verhindern – sofort von einem beherzten Vorstandsmitglied in Verwahrung genommen wurde! Wir erreichten nun die gefährlichste Stelle in ganz Bern: den Zytgloggeturm. Hier entdeckte – immer noch literarisch – der Wärter einen mit einer Gabel ermordeten Mann, der mit seinem Körper das Uhrwerk blockierte. In unmittelbarer Nähe hat auch ein Unidozent seinen Tod gefunden und selbst eine Bibliothekarin wurde mit einer Champagnerflasche erschlagen. Nach der Schilderung des «Mord im blauen Bähnli» erreichten wir das Restaurant Bellevue, welches

sich in verschiedenen Büchern als Mittelpunkt der wildesten Spionageschichten hervortat. Bevor der Rundgang am Waisenhausplatz zu Ende ging, hörten wir ab Tonband einen ehemaligen Leiter des Dezernates «Leib und Leben», der dann den Bogen zur Realität spannte und uns so wieder auf den Boden der behäbigen Stadt Bern zurückholte.

Nach dem Apéro gingen wir dann ganz friedlich zum Nachtessen, wo der kriminelle Abendspaziergang seinen definitiven Abschluss fand. Es war ein wunderbares Erlebnis!

SOLOG OSTSCHWEIZ

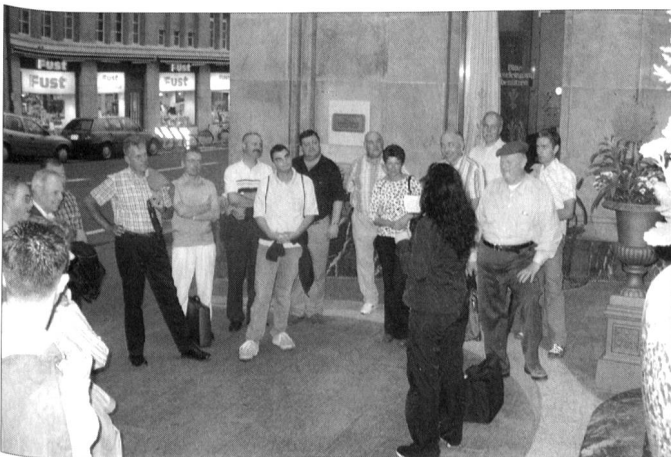
29.10.	Frauenfeld	Besuch Zuckerfabrik
--------	------------	---------------------

SOLOG ZENTRALSCHWEIZ

21.10.		Pfarrer Hellers Circus Night
18.11.		Altjahresstamm

SSOLOG SUISSE ROMANDE

27.10. 14.00–16.00	Visite de l'entreprise Henniez SA
19.01. 18.00–21.00	Activité «voie verte» en collaboration avec l'ARFS



Das Hotel Bellevue als Zentrum mehrerer Spionageromane.

WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourrierverband (SFV)**Zentralpräsident**

Four André Schaad, Nidaustrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, F G 031 300 71 99, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@seco.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmied 20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 641 15 51, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer.@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidaustrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, andre.schaad@postmail.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Haus Bord, 7246 St. Antönien, T P 081 332 12 01, T G 044 237 28 31, F P 044 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagitut 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1 B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Présidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 044 701 25 90, T G 044 238 53 67 F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

ASF / ARFS

Groupement de Bâle

03.11. Stamm et préparation de l'assemblée générale

Groupement de Berne

01.11. 18.00 Stamm films

Groupement fribourgeois

08.11. Fribourg, Café Marcello Stamm mensuel

Groupement genevois

03.11. 18.15 Stamm «visite du Casino du Lac Meyrin SA»
13.11. 10.45 85° pèlerinage de Mon Repos (en uniforme ou en civil)

Groupement GE – NE – VD

05.11. 15.00 La Coudre NE 115° tournoi de quilles
café de la Grappe

Groupement jurassien

03.11. Stamm ordinaire aux Rangiers

Groupement de valaisan

27.10. 19.00 Chiboz Chasse

Groupement vaudois

08.11. 18.30 Café le Grütli Repas «Chasse», inscript. ARFS-VD, CP 53, 1001 Lausanne

Groupement de Zurich

07.11. Expovina

Billets des Groupements**BERNE****Stamm du 2 août:
«Stamm des isolés»**

MW. Le stamm dit «des isolés» s'est déroulé chez un membre du groupement de Berne qui souhaite conserver l'anonymat. Ce sont 8 isolés et isolées qui se sont donc retrouvés(e).

Il convient de saluer à ce stamm la présence d'un membre du groupement fribourgeois et de son épouse. Le soussigné a regretté de n'avoir pas pu participer, mais comme il se trouvait en vacances, ses regrets pourraient ne pas être pris au sérieux et confondus avec des larmes de crocodile...

Stamm ordinaire de septembre «cuisson dans la gamelle»

Le stamm de septembre est un stamm «très mobile». A l'origine, les membres du groupement se retrouvaient au Gurten pour procéder à un exercice de cuisson dans la gamelle. Toujours sous la même appellation, ce stamm s'est ensuite déroulé «dans un coin de la ville de Berne»: les

boules (boccia) et la grillade avaient remplacé les gamelles. Cette année, c'est le QG du groupement de Berne, le restaurant Brunnhof, qui a servi de cadre à notre stamm. Notre repas ne nous a pas été servi dans des gamelles et il semble que la cuisine du restaurant n'a pas utilisé de gamelles pour le cuire. Nous étions huit, comme au stamm des isolés...

GENEVOIS**JUILLET-1, JUILLET 2,
AOÛT**

RR. Premièrement, le 7 juillet 2005, 12 membres du Groupement genevois, plus le Président des Vaudois, se sont retrouvés à la buvette du Port de la plage de Crans/Céligny (en terre vaudoise) pour le «stamm de détente». Le temps étant frais (alimenté par une bonne bise), les pulls étaient de rigueur. Pour quelques-uns, la mise en forme a bien sûr passé par les jeux de cartes, fort disputés comme d'habitude. Deux de nos camarades se

sont excusés: Albert PFISTER et Pierre SARTORETTI, retenus pour des raisons de santé. Des cartes de vœux et de sympathie leur ont été envoyées en signe de camaraderie. Notre Président Fernand nous donne des nouvelles de l'école de Cabrouse, où le mur d'enceinte est terminé et le jardin remis en état. Il donne la parole à Hugues pour un rapide et court compte-rendu du Tir fédéral de Frauenfeld. Fernand s'est plus longuement étendu sur un autre billet spécifique à ce sujet (n.d.r.: paru dans le journal de septembre). Le très dévoué à l'organisation des tirs Hugues GENEQUAND a offert l'apéritif et les boissons pour marquer son 70^e anniversaire. Merci Hugues! (n.d.r.: sincères félicitations Hugues!)

Michel CHAUPOND, invité et Président du Groupement vaudois, nous dit le plaisir d'être à nouveau cette année parmi les Genevois et rappelle que les cotisations doivent être payées dans les délais et que cet «oubli» entraîne la radiation de l'ARFS (opération de plus en plus fré-

**LOGISTIQUE DE
L'ARMÉE****de la milice—
pour la milice**



Les participant(e)s réunis à la place du Marché à Carouge.

quente). Il a le plaisir d'annoncer que, grâce à la bonne volonté des groupements vaudois et genevois, un nouveau règlement du Tir de Nyon a été adopté par les organes concernés.

Deuxièmement, le 12 juillet 2005, huit tireurs, bientôt rejoints par deux non-tireurs, ont participé au dernier entraînement officiel de la section de tir du groupement. Un repas copieux a été servi, après la séance de tir, à la buvette du stand. Merci à Oscar HALTINER qui nous a offert l'apéritif, obligé malgré lui de nous quitter avant le repas. Il restera encore deux joutes au programme des tirs, soit le Tir de Nyon le 24 septembre 2005 et celui de la rencontre des softsup de Genève le 1^{er} octobre 2005. Ainsi disparaît une activité. Mais certains tireurs vont s'inscrire dans d'autres sociétés de Genève. Ils per-

pétueront le tir des fourriers à Genève. Il faut également relever l'initiative de Hugues qui, apportant le matériel nécessaire, a «exigé» de chaque tireur un démontage complet de son arme, y compris l'appareil de percussion et le magasin. Après quelques difficultés, toutes les armes ont été remontées et devront pouvoir fonctionner à l'avenir sans problème, mais en respectant ces procédures souvent oubliées de plus d'un. Ainsi, Hugues met en beauté un terme à son engagement pour le tir et les tireurs.

Enfin, troisièmement, et contrairement au programme prévu, le Groupement genevois s'est retrouvé à Carouge le 4 août 2005. Pourquoi Carouge et pas sur le beau Lac de Genève (n.d.r.): il s'agit du petit bout du Lac Léman

Page 18

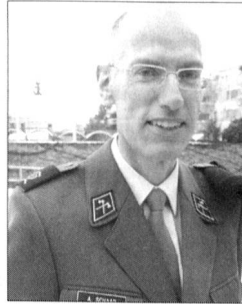


Soirée de détente «extra muros» avec le président vaudois.

Was gibts Neues und zahlreiche Dankeschöns!

Von den bis zuletzt sechs ins Leben gerufene Kommissionen haben einige ihre Arbeit abschliessen können oder wurden umbenannt. Es würde zu weit führen, von allen Aktivitäten im Detail zu berichten.

Auf einige wichtige möchte ich doch eingehen:



- Die neue Webseite des Verbandes wird im November 2005 aufgeschaltet. Sie sieht sehr gut aus, nicht nur weil sie der Webseite des VBS ähnlich sieht. Ich lade Sie ein, ob Mitglied oder Partner, sie öfter zu besuchen. Ein Wunsch bleibt: Seitens der Sektionen soll sie gepflegt werden und aktuell bleiben.

- Für die Werbebesuche beim LG höh Uof in Sion sind gute Ansätze und Ideen gefunden worden. Doch das aktuelle Konzept bleibt im Rennen. Schliesslich gibt es viele andere Verbände, die nicht den Vorteil haben, direkt bei den entsprechenden Schülern Werbung zu betreiben. Wir nutzen diese Chance gerne. Ich danke dem Kommandanten Oberst Pascal Maillat für den sehr offenen und gastfreundlichen Empfang und für die wertvolle Zeit, die er zu Gunsten des SFV zur Verfügung stellt.
- Ich möchte auch allen Mitgliedern (Jahrgänge 1974 und jünger) danken, die sich Zeit genommen haben, an der für uns sehr wichtigen Umfrage mitzumachen. Es sind fast ein Drittel aller Fragebögen zurückgesandt worden. Das ist eine unerwartet hohe Beteiligung. Dank dieser Umfrage sehen wir nun, für welche Themen sich unsere Mitglieder interessieren. Somit können wir auch im Verbandsleben die entsprechenden Schwerpunkte setzen.
- Im Bereich der Kommission Technische Leitung haben wir mit unseren Partnern, insbesondere mit der Sektion Truppenrechnungswesen der Logistikbasis der Armee, sehr gute Gespräche und künftige Ausbildungsmöglichkeiten ansprechen und zum Teil realisieren können. Ich möchte dazu Sektionschef Oberstlt Claude Portmann für die grosse Unterstützung und Verfügbarkeit seiner Person und seiner Mitarbeiter meinen besonderen Dank aussprechen.
- Es liegt mir aber auch am Herzen, all denen, die sehr aktiv an den verschiedenen Kommissionen beteiligt waren oder noch sind, sei es seitens des Zentralvorstandes und der Sektionsvorstände, für den grossen Einsatz und die gut geleistete oder noch zu leistende Arbeit besonders danken. In diesen Dank eingeschlossen sind zudem die Teilnehmer an der Zentralvorstandssitzung und Präsidentenkonferenz vom vergangenen 17. September für die aktive und konstruktive Mitwirkung.

Wir sind einen gewaltigen Schritt weiter gekommen! Wie pflegt doch mein Kollege von der SOLOG, Maj Rolf Häfeli, zu sagen: «Packen wirs an!». Mit vereinten Kräften wird es uns gelingen, die richtigen Weichen zu stellen zum Wohle unserer Mitglieder, unseres Verbandes und der Logistiker unserer Armee.

Four André Schaad
Zentralpräsident SFV

Groupement Genevois

se trouvant justement à Genève...)? Tout simplement parce qu'il y a eu une AI (action inamicale) de l'ONU qui fête cette année son 60^e anniversaire et qui a réservé le restaurant de toute une unité de la CGN qui devait nous accueillir, nous privant ainsi d'un des buts de notre sortie mensuelle. Ne se laissant pas abattre, le comité du groupement des fourriers genevois a tout bonnement inversé les activités d'août et de septembre 2005. Sous l'experte conduite de Madame Gianna MESTERMANN, onze membres, cinq épouses ou compagnes et une sympathisante ont pu écouter une revue historique de la vie de la ville sarde et sont partis pour une visite en zig zag de Carouge et de quelques jardins secrets cachés dans les coures des immeubles. Un apéritif dans le jardin (caché mais pas secret pour nombre des membres du groupement) de Jean-Claude MATTHEY-DORET a mis un terme à cette visite fort appréciée. Merci Jean-Claude! Un repas a mis un point final à cette soirée. Un grand merci à notre «cicérone» pour les informations reçues et souvent méconnues de bon nombre des participants.

ZURICH

Stamm du 10 juin 2005

Le vendredi 10 juin 2005, le nouveau propriétaire de la Villa «Sans-Souci» à la Hegenmatt à Zürich nous invitait pour une grillade en plein air dans son domaine. Un stamm très fraternel puisque nous étions tous du sexe faible (hommes).

Après un délicieux nectar du Valais en guise d'apéro et les friandises assorties, nous avons continué avec les grillades de boeuf, agneau et poulet. Nommé chef du barbecue, Yves avait revêtu son tablier de cuisinier. A noter qu'Eric s'est brûlé le pouce en voulant allumer le charbon de bois à l'aide de mini-bombes incendiaires. Le temps d'abord splendide et chaud nous a contraints à prendre le dessert au salon (fraises, glace et crème), la fraîcheur s'étant soudain faite sentir.

Le bruit court que si Irma Paschoud avait reçu une invitation personnelle, elle serait venue...

Louis Gérardis

ASF SEZIONE TICINO

Durante l'ultima riunione di Comitato è stato stilato il programma per quest'anno. Abbiamo mantenuto i tradizionali appuntamenti, come il tiro del furiere, ma abbiamo cercato d'introdurre delle nuove attività nella speranza di ritrovarvi numerosi durante i nostri incontri. Di seguito eccovi il dettaglio con le date o il periodo indicativo previsto per le nostre attività:

Data	Luogo	Manifestazione/Tema
19.11.	Bellinzonese	Istruzione tecnica / corso di cucina

SFV AARGAU

Sektion

21.10. 15.30	Buchs AG	Besuch Skai AG (Kaugummifabrik)
04.11. 19.00	Aarau, Kaserne Restaurant Viva	Jassturnier
09.12. 19.00	Schloss Habsburg	Chlaushock

Stamm Zofingen

04.11. 19.00	Aarau, Kaserne	Teilnahme Jassturnier
02.12. 20.00	Zofingen, «Braui»	Bärenstamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH; Telefon Geschäft 044 333 68 20, E-Mail: christoph.koch@gmx.ch
Weitere News und Berichte zum Sektionsleben unter www.fourier.ch/aargau



Meisterschütze Matthias Knechtli.

13 Schützen am Jahresendschiessen

Am Samstag 3. September nahmen 13 Schützen beim Wettschiessen im Pistolensstand Kölliken teil.

koch.Nach dem Sieg beim diesjährigen DV-Schiessen durfte man auf gute Resultate hoffen. Die Hoffnungen wurden sogar noch übertroffen. Gleich sechs Schützen schossen 185 und mehr von 200 möglichen Punkten. Eine weitere Parallele zum diesjährigen DV-Schiessen: Mit einem Total von sagenhaften 197 Punkten

konnte Four Matthias Knechtli den Wanderpreis gleich wieder mit nach Hause nehmen. Herzliche Gratulation zu diesem Spitzenresultat!

Mit dem zweiten Platz von Four (EM) Wildi Rolf (189 Punkte) und dem dritten Platz von Four (EM) Koch Christoph (188 Punkte) waren die gleichen Schützen auf dem Siegerpodest wie vor Jahresfrist.

Dank der grosszügigen Spende von Four Hans-Peter Widmer durften

alle Schützen mit einem Preis nach Hause gehen.

Im Anschluss an die Rangverkündigung standen wiederum die tollen Kochkünste von Kurt Lüscher im Mittelpunkt. Frei nach Robert Lemke stand das Menü dieses Jahr unter dem Motto: Welches (Teig-)Schweinderl hätten gern!

Der Dank gilt aber nicht nur Kurt Lüscher, sondern dem ganzen Team vom Pistolensstand Kölliken. Jedes Jahr werden wir an diesem schönen Ort herzlich aufgenommen. Bleibt zu hoffen, dass nächstes Jahr noch mehr Schützen den Weg nach Kölliken finden.

«skai»

-r. Im 1996 wurde beschlossen, dem Migros-Kaugummi-Sortiment neuen Schwung zu verleihen – die Geburtsstunde von «skai». Dieses Jahr wurde die Firma als kleines Wirtschaftswunder bezeichnet. Wie es zu dieser Erfolgsgeschichte kam und wie die Zukunft aussieht, erzählt Hans Hochstrasser, Produktionsplaner «skai» und Mitglied des Schweizerischen Küchenchefverbandes, Sektion Aargau. Anschliessend haben wir die Möglichkeit, die Produktionsanlagen besichtigen zu können. Informationen aus erster Hand. Nutzt die Chance und bringt eure Familie und weitere interessierte Freunde und Bekannte mit (Mindestalter 14 Jahre). Der Anlass findet am Freitag 21. Oktober bei der Chocolat Frey AG, Abteilung Kaugummi, Bresteneggstrasse, Buchs AG, statt. Treffpunkt ist 15.30 Uhr beim Empfang der Chocolat Frey AG. Die Besichtigung mit Imbiss und Wettbewerb dauert bis circa 18.30 Uhr. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Bahnhof Aarau mit Bus 1 bis Haltestelle Industrie (Buchs). Es entstehen keine weiteren Kosten. Die Anmeldungen müssen bis am 14. Oktober an Christoph Koch erfolgen.

Jassmeisterschaft

-r. Auf vielfältigen Wunsch wird dieses Jahr wieder ein Jassturnier durchgeführt: Freitag 4. November, ab 19 Uhr im Restaurant Viva, Kaserne Aarau. Für das Jassturnier zügelt der Stamm von Zofingen nach Aarau. Anmeldung bis 28. Oktober beim Technischen Leiter.

SFV BEIDER BASEL		
Sektion		
15.10. 09-11	Sichtern 50 m	Freiwillige Übung
16.10.	Brunnen	Rütli-schiessen
20.10.	Weil, «Adler»	Erlebnis Gourmetküche
22.10. 09-12	Sichtern 50 m	Endschiessen
09.11. 17.00		Spezial-Stamm gemäss Zirkular
18.11. 19.00	«Torstübli»	Pulverrauch-Party
Jeden 17.00 Dienstag	Gellert-Schulhaus	LUPI-Training

Veteranen-Ausflug

Am Samstag 17. September, kurz nach Mitternacht, gegen 7 Uhr zu, bewegte sich mehr oder minder strammen Schrittes manch ergrautes Haupt auf den Busbahnhof an der Gartenstrasse zu. Der jährliche Ausflug der Veteranen des Fourierverbandes, Sektion Beider Basel, war angesagt. Dass es sich um eine militärische Aktion handelte war klar ersichtlich. Wer denn sonst begibt sich an einem Samstag bei strömendem Regen zu dieser Zeit freiwillig auf die Strasse? Wenn es noch weiterer diesbezüglicher Beweise bedurfte, so lieferten sie einerseits der knallharte Siebziger, der sich selbst durch zwei Krücken nicht von der Teilnahme abhalten liess oder andererseits der stramme Leichtathlet, der dank eines trockenen Antrittes und eines ebensolchen Sprints unsern Bus gerade noch rechtzeitig vor der ersten Kurve enterte.

T.K. Damit nicht nur diejenigen, die das steuergünstige Klima im unteren Baseltal schätzen, an unserem Ausflug teilhaben konnten, steuerten wir zunächst Liestal an, wo die echten Landschaftler zustiegen. So vervollständigt machten wir uns auf die Fahrt nach Dübendorf, zum Flieger Flab Museum.

Vorab aber begrüsst der Veteranenobmann die Gesellschaft. Obwohl mitten unter harten, zu allem entschlossenen Männern, kam er nicht darum herum, auf die Tatsache hinzuweisen, dass wieder einmal, wie so oft in der Geschichte der Schweizerischen Armee, die Frauen den Erfolg erst ermöglichten. Hätten sich nämlich nicht einige unserer Damen zum Mitmachen entschieden, das notwendige Quorum wäre nicht erreicht worden. Gut, einige unserer Kameraden waren durch andere militärische Übungen von der Teilnahme abgehalten (Schiesswesen!) und andere erkundeten, wohl im Hinblick auf einen nächsten Veteranenausflug, griechische Inseln. Ganz schlimm aber spielte das Schicksal unserm mit hist Albi mit, er musste krankheitshalber das Bett hüten und wir auf einen interessanten militärhistorischen Vortrag verzichten. Es bleibt uns die Hoffnung, dass Albi bei Erscheinen dieses Berichtes wieder gesund ist.

Beeindruckt waren wir im Museum schon beim Anblick all der teils sehr eleganten Flieger aus noch nicht allzu vergangenen Zeiten, gleichzeitig aber auch wieder einmal froh darüber, dass wir, abgesehen von kleineren Scharmützeln, weder vom Ersten noch vom Zweiten Weltkrieg betroffen waren, machte doch zumindest das eine oder andere der Exponate einen wenig vertrauenserweckenden Ein-

druck. Mut besaßen die Flugpioniere, das muss man ihnen neidlos zugestehen. Die kompetente Führung durch «angefressene» ehemalige Militärflieger oder Flabangehörige vermittelte uns eher dem Catering zugetanen Besuchern viel Neues und jedenfalls Interessantes, dafür sei auch an dieser Stelle gedankt.

Beim Fliegen macht die trockene Luft erwiesenermassen Durst, konsequenterweise folgte im Programm der Besuch von Horbers Apéro – Stube in Diessenhofen. Es erübrigt sich wohl an dieser Stelle zu erwähnen, dass die Erläuterungen von Martin Horber und die, seine Worte begleitende Degustation auf reges Interesse stiessen.

Wir aus der nordwestschweizerischen Ecke besuchen merkwürdigerweise die Ostschweiz vergleichsweise selten, umso mehr genossen wir die Fahrt durch die wunderschöne, sanft geschwungene Landschaft. Mittlerweile war es Mittag geworden, weshalb unser Bus beim Hotel zur Rheingerbe in Stein am Rhein anlegte. Bei einem sehr guten Mittagessen, hervorragendem Wein aus der Region, sehr aufmerksamer Bedienung und nicht zuletzt prächtiger Aussicht auf «unsern» Rhein, erholten wir uns von den Anstrengungen des Vormittags. Die angeregten Tischgespräche reichten teilweise weit in die Vergangenheit zurück. Man erfährt bei solchen Gelegenheiten stets wieder Neues über Kameraden, die man längst zu kennen glaubte. (Der Chronist kann es sich nicht verkeifen, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass solches zusätzlich auch am monatlichen Stamm durchaus möglich ist!).

Als äusserst angenehme Erholung erwies sich in der Folge die gleichermaßen interessante und charmante Führung durch die beiden stadt- und geschichtskundigen Damen. Stein am Rhein ist wahrlich eine Reise wert. Das nahezu vollständig erhaltene Stadtbild ist mit seinen Fachwerkbauten und den Fassadenbemalungen einmalig schön. Der Rückblick in die Geschichte der Stadt vermochte zwar die uns üblicherweise auf unsern Ausflügen vom vereins-eigenen Militärhistoriker vermittelten Einsichten nicht zu ersetzen, sorgten aber durch ihren Charme immerhin für einen gewissen Ausgleich.

Ein Höhepunkt reihte sich an den andern, was Veteranenausflugs-Erfahrene natürlich auch so erwartet haben; wir heuerten auf einem der eleganten Rheinschiffe an und liessen bei einer kleinen Erfrischung die Landschaft ruhig an uns vorbeiziehen. Nach über einer Stunde gemächlicher Fahrt drehten wir bei Schaffhausen bei und bezogen unsere Plät-

ze im bereitstehenden Bus. Manch einen, der bei Horber eingekauft hatte, überkamen flauwe Gefühle, als er feststellen musste, dass die Fahrt nach Hause über deutsches Gebiet führte. Wohl im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung über die Freizügigkeit, verzichtete der Zoll auf einen Blick in die Gepäckabteile über den Sitzen.

Weil wir so brav waren, leuchtete uns die Sonne, die sich ansonsten den ganzen Tag über hinter dicken Wolken verbarg, nach Hause. Ein langer aber interessanter und schöner Tag neigte sich mit der Ankunft in Basel zu Ende, Zeit, um unserm Obmann ein grosses Dankeschön für die perfekte Organisation und die grosse Arbeit, die stets hinter einem reibungslos ablaufenden Programm steht, abzustatten.

In Memoriam Eugen Schweizer

AA/MG. Wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag verstarb Fourier Eugen Schweizer-Gehriger am 3. August in seinem geliebten Heim in MuttENZ, wo er seit 1953 mit seiner Familie wohnte.

Nach einer Lehre im Transportwesen arbeitete Eugen Schweizer vorerst in verschiedenen Speditionsfirmen, ab 1952 bei der National-Versicherung, um dann in späten Jahren noch berufsbegleitend ein Jus-Studium zu beginnen, das er 1968 nicht ohne Stolz mit dem Lizentiat «cum laude» abschloss. Schon im Jahr zuvor wurde er zum Generalagent der National-Versicherung mit Sitz in Liestal ernannt, welche Funktion er bis 1988 ausübte. Danach ging er in Pension, um sich seiner Hobbies zu widmen, vorab der Pflege seiner Pferde und dem freiwilligen Schiesswesen. Daneben bekleidete er schon zu seinen Aktiv-Zeiten eine grosse Anzahl von Ehrenämtern, für die er nun noch mehr Zeit aufwändete und deren Zahl nochmals anstieg.

1945 begann für Eugen Schweizer das Militärdienstwesen mit der Rekrutenschule in Liestal. Zwei Jahre später wurde er zum Fourier befördert, und dann begann eine lange Reihe von WKs, von denen «Geni», wie wir ihn nannten, im kameradschaftlichen Kreis besonders gerne erzählte. Er schloss sich früh der Sektion Beider Basel des Schweizerischen Fourierverbandes an und übernahm Verantwortung. 1969 wurde er zum Präsidenten der Stiftung «Zeitungs-fonds DER FOURIER» gewählt. Er bemühte sich mit Erfolg um Steuerfreiheit der Stiftung, was vorerst eine Sitzverlegung an den Wohnort des

Präsidenten, also nach MuttENZ, mit sich brachte und gleichzeitig bedeutete, dass alle seine Nachfolger Wohnsitz im Kanton Basel haben mussten, damit das Steuerprivileg erhalten blieb. Im Jahre 1973 wählte die Sektion Beider Basel erstmals einen Veteranen-Obmann. Eugen Schweizer war der erste Amtsinhaber, und er prägte diese Funktion bis heute kraft seiner charismatischen Persönlichkeit. 1979 trat er zurück und übergab seinem Nachfolger einen wohlgeordneten Harst an Veteranen.

Als die Wehrmänner seines Jahrganges (1925) im Dezember 1975 in Liestal entlassen wurden, sprach er den Dank an die Obrigkeit aus. Im «Basler Volksblatt» vom 8. Dezember 1975 war zu lesen: «Schliesslich hielt Four Eugen Schweizer in einem wehmütig-selbstbewussten Dankeswort fest, von heute an sei die Schweizer Armee geschwächt. «enn so viele rüstige FÜNFZIGER aus der Wehrpflicht entlassen werden, kann etwas nicht stimmen, meinte er.»

Alle, die Eugen Schweizer in seinem reichen Leben kennen gelernt haben, schätzten seine direkte Art im Umgang mit ihm. Kameradschaft war ihm ein grosses Anliegen, was er reichlich auslebte. Die Mitglieder Sektion Beider Basel trauern um einen verdienten und verehrten Mitstreiter. Seiner Familie, insbesondere seiner Frau Margrit, entbieten wir unser herzliches Mitgefühl. Geni wird uns allezeit in bester und angenehmer Erinnerung bleiben.

Pistolenuclub

Obligatorisches

Gx. Erfreulicherweise fanden wieder mehr Sub-Ofs den Weg zu uns in die 25-m-Anlage. Was bedenklich stimmt ist allerdings die Interessenlosigkeit unserer Fouriere im AdA-Alter.

Von den meist älteren Mitgliedern unseres Verbandes erhielten die Auszeichnung für ein gutes Resultat: Rupert Trachsel, Marcel Bouverat, Paul Gygax, Stephan Bär, Ernst Niederer, Beat Sommer, Gerhard Bitzi, Walter Tanner, Urs Mühlematter, Adriano Mazza und Theo Tschudi. Hinzu gesellen sich noch Kurt Lorenz und Werner Flükiger, welche das

Fortsetzung Seite 20

entsprechende Programm auf der 50-m-Distanz schossen. Von den Genannten ist einzig unser Kamerad mit südländischem Namen noch ganz knapp im schiesspflichtigen Alter!

Auswärtige Erfolge

Unser Spitzenschütze Rupert Trachsel erzielte beim Ramsteiner-Schiessen in Zwingen auf beiden Distanzen tolle Resultate. Auch beim Schwarzbuben-Schiessen in Breitenbach gab es zwei Kranzresultate.

Beim erstgenannten Anlass war auch Werner Flükiger auf der 50-m-Distanz erfolgreich.

LUPI-Training

Nach dem Endschiessen starten wir wieder mit dem Training mit der Luftpistole. Jeden Dienstag (ausser Schulferien) treffen wir uns ab 17 Uhr in der Druckluftwaffenanlage des Gellert-Schulhauses. Für Anfänger stehen kostenlos vereinseigene Luftpistolen zur Verfügung. Dieses Training ist der ideale Einstieg zur besseren Beherrschung der Klein- oder Grosskaliber-Pistolen.

Interessenten melden sich für weitere Informationen beim Schützenmeister Paul Gyga, Telefon 061 603 29 15, oder direkt im Schiesskeller.

Der so genannte «harte Kern» vom Zentralpräsidenten bis zum uralten Wettkämpfer liefert den Beweis, dass es noch lange weiter den SFV gibt.

Unter den Neuen – durch den Zentral- und Sektionspräsidenten Gewonnenen befand sich auch Ismael Molina, wohnhaft in Biel. Und prompt kam es zu einer unerwarteten Begegnung.

Ort der Handlung: 14. September, Schiessstand Gümligen, gehisste Schweizerfahne, da muss etwas «los» sein. Dem Wanderer wurde bald klar: «Posten X» anlässlich des 100-km-Marsches der Pz OS 21. In freundlicher Art erklärte der AdA den Anwesenden seine Erfahrungen vom Dienst in Sion, Fribourg, Bern und Thun und alles was neu ist für das Erreichen des Grades des Fouriers. Er teilte sogar barmherzig seine Zwischenverpflegung mit uns. Kein negatives Zeichen, alles bestens. Jetzt wusste ich es wieder besser: Wir sind die Schweizer Armee, ob längst entlassen oder noch durchzudienen. Für mich ist klar: Anmeldung zur Gebirgsübung und weitermarschieren. Den Jungen dient es als Vorbild, für uns als Freude. Bis zum nächsten Treff in unseren Reihen uf «Wieder-«güggele».

ben Restaurant «Zur frohen Aussicht») statt. Kosten werden keine erhoben. Anmeldung nimmt entgegen bis am 5. November Erich Eglin, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern, E-Mail erich.eglin@bluewin.ch.

Pistolensektion

Vorschau

Trainingsmöglichkeit in Riedbach
An folgendem Abend sind im Schiessstand Riedbach von 17.30 bis 18.30 Uhr Scheiben auf 25 Meter zum Training bereitgestellt: Donnerstag 20. Oktober. Die bescheidenen Kosten der Scheibenmiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

Cup-Schiessen und Absenden am 22. Oktober

Bereits wird die Schiesssaison Ende Oktober abgeschlossen und damit stehen die letzten Anlässe der Pistolensektion an. Am Samstag 22. Oktober findet pünktlich um 14 Uhr die Auslosung der Paarungen für das Cup-Schiessen auf 25 Meter um die drei schönen Zinnbecher statt. Austragungsort ist die Schiessanlage Platten in Schliern bei Köniz. Nach dem letzten Finalschiess begeben sich die Schützen zum gemütlichen Teil in die Schützenstube der Schiessanlage Platten, wo das Nachtessen und der schöne Gabentisch warten. Für das Schiessen ist keine Anmeldung notwendig. Wer aber nur zum Nachtessen kommen kann, soll dies bitte dem PS-Präsidenten vorher melden, damit die entsprechende Anzahl Plätze reserviert werden können.

SFV BERN			
Sektion			
11.11. 19.00	Zollikofen		Raclette-Abend
Bern			
jeden 17.00	Bern, «Burgernziel»		Stamm
Donnerstag			
Ortsgruppe Seeland			
12.10. 20.00	Lyss, «Post»		Stamm
09.11. 20.00	Lyss, «Post»		Stamm
Pistolensektion			
30.10. 14.00	Schliern		Cup-Schiessen und Absenden

Zum Schluss gabs ein Pot-au-feu

Besichtigung des Festungsmuseums Reuenthal/Full vom 10. September.

AS. Wie jedes Jahr organisieren die Militärische Verbände Biel-Seeland einen Anlass, der allen anderen Verbänden auch offen ist, durch. Da wir diesen Anlass auch in unserem Tätigkeitsprogramm hatten, haben wir uns daran angeschlossen. Von Seite UOV Biel-Seeland, diesjähriger Organisator, waren elf Teilnehmende und von unserer Seite acht Teilnehmende angemeldet.

Die Besichtigung des Festungsmuseums Reuenthal beeindruckte. Wir wurden von einem kompetenten Führer von der Entstehung der Festung bis heute ausführlich unterrichtet.

Nach der Einnahme eines würzigen Pot-au-feu mit Beilagen im Festungsbeizli «Barbara» fuhren wir zum Militärmuseum Full. Wir hatten Glück, dass an diesem Tag Vorführungen von verschiedenen Mi-

litärfahrzeugen vom In- und Ausland präsentiert wurden. Darnach ging es nach einem kurzen Kaffeehalt auf der Autobahn wieder zurück nach Bern respektive Biel. Ich möchte an dieser Stelle Beat Rast für die gute und angenehme Fahrt danken. Der Anlass wird den Teilnehmenden sicher in guter Erinnerung bleiben.

Alt trifft auf jung

wg (aktiv seit 1947). Der aufmerksame Leser der August-Nummer der ARMEE-LOGISTIK erfährt, dass vom Four LG 1/2005 elf neue Fourier (noch Wm) für die Sektion Bern geworben wurden.

Erfreulich, wenn unaufhörlich ein Mehrfaches an Austritten in der Statistik zu Buche steht. Jene «Nörgler», die schon lange den «Untergang» herbeisehnen, stehen zum Glück optimistisch in die Zukunft blickende Kameraden im Weg.

Raclette-Abend

-r. Am Martinstag ist es wieder einmal soweit: Alle Mitglieder, vor allem auch alle Neueingetretenen, sind zum gemütlichen Raclette-Abend eingeladen. Dieser findet am 11. November um 19 Uhr bei der 10-m-Schiessanlage Zollikofen (ne-

Logistiker!

Profitiert von den vielseitigen
Aus- und
Weiterbildungsangeboten

der SOLOG oder/und des SFV
und ihren Sektionen.

SFV GRAUBÜNDEN

Sektion

15.10.	Thusis	Bündner Burgenschieszen
29.10.	Chur	Besuch VBA Inf 12

Stamm Chur

Jeden 1. Dienstag «Rätushof» Stamm ab 18 Uhr

Gruppo Furieri Poschiavo

Jeden 1. Donnerstag «Suisse» Stamm ab 18 Uhr

Pistolentraining

auf dem Churer Rossboden: Dienstag 50 m oder Donnerstag 25 m (gemäss Vereinbarung mit der Schützenmeisterin)



Vorschau

Samstag 29. Oktober
Besuch VBA Inf 12 in Chur; Anmeldungen nimmt unser Leiter der Technischen Kommission, Jachen Cajos, Telefon 079 459 30 81 oder e-Mail: jachen.cajos@armasuisse.ch, entgegen.

Das Kdo VBA Inf 12 unter der Führung von Oberst i Gst Caduff ist der

Hauptnutzer des Waffenplatzes Chur. Dieses neu gegründete Kommando, bei welchem nur noch die Nummer 12 an die ehemalige Gebirgsinfanterie-Rekrutenschule erinnert, wird primär für die Verbandsausbildung auf Stufe Zug, Kompanie und Bataillon verantwortlich sein. Der Fokus richtet sich aber auf die Stufe Kampfheit.

Weiter werden Kadenschulungen in den Bereichen Führung, Ausbildung und Controlling durchgeführt. Grundsätzlich ist die gesamte Ausbildung auf dem Waffenplatz Chur einsatzbezogen gestaltet. Im Zentrum dieser Ausbildung stehen allfällige Einsätze der Armee, welche sich nach der Wahrscheinlichkeit der Risiken und Gefahren richten.

Ein grosser Teil der Ausbildung findet mit dem Radschützenpanzer 93 statt. Ein enormer Schritt für die Infanterie, aber auch für den Waffenplatz Chur: die Mechanisierung hat Einzug gehalten.

Sektion Ostschweiz
des Schweizerischen Fourierverbandes

Nachwuchs gesucht

Unser Sektionsvorstand besteht nach Statuten aus elf Mitgliedern. Die letzten Jahre haben wir die verschiedenen Chargen auf 4 bis 5 Personen verteilt. Auf Frühjahr 2006 zeichnen sich Rücktritte aus dem Vorstand ab. Wir suchen deshalb auf diesem Weg motivierte Mitglieder, die bereit sind, für die nächsten paar Jahre Vorstandsaufgaben zu übernehmen.

Nähere Auskünfte erteilt dir gerne Sektionspräsident Hans-Peter Widmer, Sagigut 37, 5036 Oberentfelden, Tel. G 062 835 92 34, Mail: hans-peter.widmer@ubs.com.

SFV OSTSCHWEIZ

14.10.	20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Monatsstamm
18.10.	17.30	St. Gallen	Olma-Stamm (Haupteingang Olma)
29.10.	14.00	Aadorf, «Steig»	Pistolen-Herbstschieszen
04.11.		Wil	Stamm
04.11.		Frauenfeld, Erzenholz	Besichtigung Fa. Giovanelli/ Kegeln / Stamm
07.11.	15.00	Fläsch GR	Veteranen-Nachmittag
07.11.	19.00	Mels SG	Besichtigung Rekrutierungs- zentrum

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

OG Frauenfeld

Pistolen-Herbstschieszen:
Samstag 29. Oktober;
Pistolenstand «Steig»,
Aadorf, 13.30 bis
14.30 Uhr.

(ma) Unser traditionelles Herbstschieszen ist auch dieses Jahr wieder als persönliches Schiesstraining gedacht. Gleichzeitig kannst du dir noch wertvolle Punkte für die Jahresmeisterschaft sichern.

Vermutlich wird es wieder einen Juxstich geben. Anlässlich des Chlausabends werden dann die Resultate bekannt gegeben und es werden wieder schöne Preise abgegeben. Es lohnt sich also, an beiden Anlässen teilzunehmen.

Bei diesem Anlass kommt das Resultat an zweiter Stelle. An erster Stelle steht das Mitmachen. Also gib dir einen Ruck und komme nach Aadorf!

Gangfisch-Schiessen in
Ermatingen am Samstag
10. Dezember

(ma) Für die Mitglieder der Ortsgruppe Frauenfeld ist es seit Jahren Tradition, am zweiten Dezember-Samstag am Ermatinger Gangfisch-Schiessen teilzunehmen. Dabei wird neben dem Schiessen auch das Kameradschaftliche gepflegt. Hast du auch Lust, daran teilzunehmen?

Wir werden wieder mit einigen Pistolen- und Gewehr-Gruppen dabei sein. Ebenfalls Mitglieder anderer Ortsgruppen sind dazu herzlich willkommen. Vor unserem Einsatz wird wieder ein Trainingsschiessen durchgeführt.

Anmeldungen bitte bis 22. Oktober an Markus Mazenauer, Kirchplatz 3,

8355 Aadorf, Telefon Privat 052 365 19 91, Geschäft 052 368 09 90.

OG St. Gallen

OLMA-Stamm

(Ch.R.) Wir treffen uns zum alljährlichen OLMA-Stamm am Dienstag 18. Oktober um 17.30 Uhr vor dem Haupteingang zur OLMA und freuen uns, wenn du auch dabei bist.

Regionales Rezept

Mohncrème

Zutaten: 3 dl Milch, 6 Eigelb, 100 g Zucker, 1 EL Vanillezucker, 30 g Mohnsamen, 2 EL Milch, 2 dl Rahm, 500 g Brombeeren, 6 Pfefferminzblätter.

Zubereitung: Milch aufkochen. Eigelb, 70 g Zucker und Vanillezucker schaumig rühren. Milch dazugießen. Alles in die Pfanne zurückgeben und knapp aufkochen. Durch ein Sieb in Schüssel giessen. Mohn mit 2 EL Milch bei kleiner Hitze während 5 Minuten köcheln. Auskühlen lassen. Rahm steif schlagen und mit Mohn unter die Crème ziehen. 2 Stunden kühl stellen. Brombeeren mit 30 g Zucker mischen. Auf Teller anrichten und mit Brombeeren und Pfefferminzblättern garnieren.

«Karriere ist etwas Herrliches, aber man kann sich nicht in einer kalten Nacht an ihr wärmen.»

Marilyn Monroe,
amerikanische Schauspielerin
(1926-1962)

SFV ZENTRALSCHWEIZ		
Sektion		
14.10. 13.30–16.30	Amsteg	Besuch NEAT mit OG Luzern
21.10. 15.30–18.30	Buchs AG	Besuch «skai» AG mit Sektion AG
02.11. 18.30	Littau	Kochanlass «Kirschensturm»
05.11. 14.00	Mauensee	47. Zentralschweizer Distanzmarsch
08.11. ab 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
06.12. ab 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 044 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 419 15 20, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

Besichtigung «skai» mit SFV Aargau

(MF) Zusammen mit unseren Kameraden der Sektion AG haben wir die Möglichkeit, am Abend des 21. Oktober den einzigen Kaugummi-Produzenten der Schweiz die zur Chocolat Frey AG gehörende «skai» zu besichtigen. Mehr Informationen unter Sektion AG in dieser Ausgabe auf Seite 18. Anmeldung bitte bis 14. Oktober an unseren TL Four Markus Fick.

Kochanlass «Kirschensturm»

(MF) Wichtige Änderung: Unser Kochanlass findet eine Woche früher als ursprünglich berichtet am Mittwoch 2. November 2005, 18.30 Uhr, statt. Treffpunkt direkt im Kochwerk, Staldenhof 20, Littau (www.kirschensturm.ch).

Unter fachkundiger Leitung von Judith Meyer und Lucas Rosenblatt geniessen wir zum Begrüssungsapéro köstliche «Kirschensturmhappchen».

bevor wir ein 5-Gang-Menü zubereiten. Damit die Rezepte zu Hause auch wieder nachgekocht werden können, erhält jeder Teilnehmer natürlich eine Rezeptmappe.

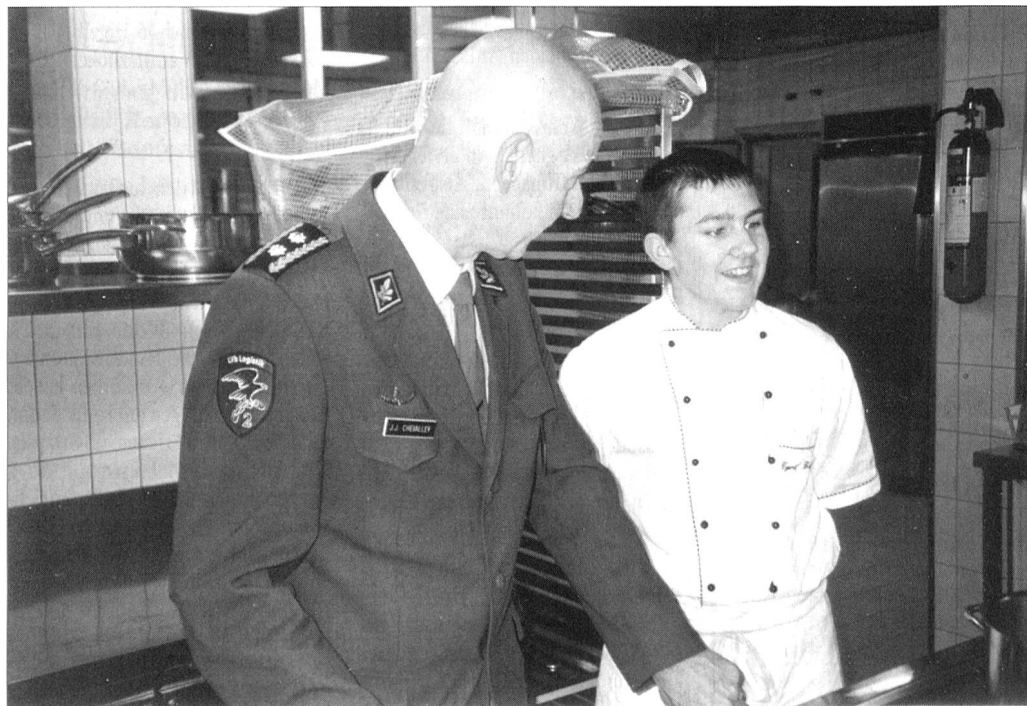
Die Kostenbeteiligung beträgt für Sektionsmitglieder 50 Franken, Partnerin 90 Franken, Übrige auf Anfrage. Anmeldungen nimmt unser TL Four Markus Fick gerne bis 31. Oktober entgegen. Profitiert von dieser einmaligen Gelegenheit!

Distanzmarsch

(MF) Am Samstag 5. November findet der 47. Zentralschweizer Distanzmarsch nach Mauensee statt. Bei Redaktionsschluss waren die genauen Details noch nicht bekannt.

Interessierte Mitglieder können sich gerne unserer Gruppe anschliessen und sich direkt bei Adj Uof Daniel Pfund, Telefon Geschäft 041 228 40 74, melden.

ZÜRICH		
Sektion		
09.12.	Zürich, «Walliser-Channe»	Fondueplausch für Neumitglieder
Ortsgruppe Zürich-Stadt (www.fourier.ch/zuerich/regionalgruppen.htm)		
07.11. 17.30	Restaurant Buche	Stamm; Martini-Abend
05.12. 17.30	«Zeughauskeller»	Stamm
Regionalgruppe Winterthur		
31.10. 20.00	«Sonne»	Stamm
28.11. 20.00	«Sonne»	Stamm
26.12. 20.00	«Sonne»	Stamm
Regionalgruppe Schaffhausen		
06.10. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
03.11. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
01.12. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm



WEGGIS. – r. Die militärisch-zivile Zusammenarbeit am Kochherd ging bereits über die Bühne. Am 30. September und am 1. Oktober besuchten 29 angehende Militärküchenchefs in Weggis den Ausbildungskurs für Berufsbildungsverantwortliche (früher Lehrmeisterkurs). Die angehenden Militärküchenchefs hatten in diesem zweiten Pilotkurs die Gelegenheit, während ihrer militärischen Ausbildung den Ausweis für Berufsbildungsverantwortliche in Lehrbetrieben zu erwerben – im zivilen Leben anerkannt. Zu Besuch war sogar Divisionär Jean-Jacques Chevalley, Kdt LVb Log 2. Ziviler Partner des Militärs ist die Hotel & Gastro formation in Weggis. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe. Foto: Meinrad A. Schuler

Martini-Abend

Am Montag 7. November findet der zur Gewohnheit gewordene Spezialstamm statt. Am so genannten «Martini-Abend», ein erweiterter Stamm mit Begleitung treffen sich die Mitglieder der Regionalgruppe Zürich-Stadt zu einem üppigen Nachtaessen und einem geselligen sowie gemütlichen Beisammensein. Ab circa 18.30 Uhr trifft man sich zum Apéro mit anschliessendem Nachtaessen im Restaurant Buche, Bucheggplatz/Rötelstrasse 125 (ab Hauptbahnhof Tramlinie 11, Buslinien 32 und 46, Haltestelle «Bucheggplatz»).

Die Anmeldungen nimmt wie immer entgegen: René Knecht, Brunaustrasse 179, 8951 Fahrweid, Telefon Privat 044 748 35 97, Natel 079 216 91 10, E-Mail kent52@free-net.de

Apropos Regionalgruppe Zürich-Stadt: Informationen und Termine können auch unter <http://fourier.ch/zuerich/regionalgruppen.htm> abgerufen werden.